

150 Jahre Musikverein Uetendorf Die Zukunft liegt in den Sternen

Gemeinsam mit vier Gastformationen feiert der Musikverein Uetendorf am 12. März sein 152-jähriges Bestehen. In turbulenten Zeiten war die Freude an der Musik immer die treibende Kraft. Ob diese Kraft auch für den Weiterbestand ausreicht, ist offen.

Debora Stulz

Aktualisiert: 11.03.2022, 10:57



Die Musikgesellschaft Uetendorf im Jahr 1918 mit Direktor Christian Eicher (Mitte, unter der Fahne).

Foto: PD

Der Musikverein Uetendorf wird heuer 152 Jahre alt. Wegen Corona mussten die Mitglieder ihre Jubiläumsfeier um zwei Jahre verschieben. Auch in den Anfangsjahren des Vereins gab es Hindernisse, die zu überwinden waren. Nur dank intensiver Nachforschungen des ehemaligen Ortskorrespondenten des «Thuner Tagblatts», Hermann Hofmann, die er für die Chronik «100 Jahre Musikverein Uetendorf» im Jahr 1970 machte, lässt sich heute über das damalige Geschehen berichten. Die Dokumente über die ersten 30 Vereinsjahre sind bei dem Grossbrand im Bergschulhaus vom 15. Februar 1903 alle verbrannt.

Demnach trafen sich im Weinmonat Oktober 1870 rund ein Dutzend jüngere Musikanten, die meisten von ihnen sogenannte Militärtrompeter, aus Uetendorf und den benachbarten Ortschaften im Gasthof Krone in Uetendorf, um den Grundstein zum heutigen Musikverein zu legen.

Aus diesem Grund basieren die Berichte über die Gründung hauptsächlich auf mündlichen Überlieferungen. Demnach trafen sich im Weinmonat Oktober 1870 rund ein Dutzend jüngere Musikanten, die meisten von ihnen sogenannte Militärtrompeter, aus Uetendorf und den benachbarten Ortschaften im Gasthof Krone in Uetendorf, um den Grundstein zum heutigen Musikverein zu legen.

Militärmusik als Ansporn

In dieser Zeit pulsierte auf dem Waffenplatz Thun das militärische Leben. Die dort häufig zelebrierten Militärspiele könnten der Ansporn für die Gründung der Musikgesellschaft Uetendorf gewesen sein, denn der Hauptinitiant war der damals sogenannte Hilfstrompeterinstruktor Jakob Prysi aus Uebeschi.

Der begabte Musikant, der mehrere Instrumente beherrschte, war auch Gründer mehrerer Tanzmusiken, die damals weitherum bekannt waren. Mit Prysi spielten manchmal auch Mitglieder der neu gegründeten Musikgesellschaft zum Tanz auf. Hier tauchen alteingesessene Namen auf wie Gusset Köbeli im Limpach, Christian Eicher von der Ammletenmühle und der Bassist Fritz Jenni, Negotiant (Kaufmann) im Bälliz.

Der Chronik ist zu entnehmen, dass die Musikgesellschaften in der Region auch eine Art Konkurrenzkampf führten. So erhielt oben genannter Fritz Jenni aus dem Erlös des Spiels der Tanzkapellen für 190 Franken einen B-Bass mit 52

Zentimetern Durchmesser. Dieser wies zwei Zentimeter Durchmesser mehr auf als der Bass der Musikgesellschaft Steffisburg. Mit seiner «Chlepfagerschte» habe Jenni deshalb oft voller Stolz alle anderen übertönt.

Es kam zu Reibereien

Während der ersten 100 Vereinsjahre war das Vereinsleben ziemlich turbulent. Rückgänge der Mitgliederzahlen und Meinungsverschiedenheiten führten zu Neuformierungen wie der «Buremusig» und der «Labimusig» über die Vereinigten Musikgesellschaften Uetendorf zurück zur Musikgesellschaft, im Volksmund «Bärgmusig» genannt. Daneben wurde 1916 auch noch die Feldmusik Uetendorf, genannt «Allmädmusig», gegründet. Reibereien, worüber jedoch nur wenig schriftlich verewigt ist, waren vorprogrammiert.

Nachdem 1927 der erste Anlauf misslungen war, gab es Druck aus der Bevölkerung.

Gegen Ende der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts kam vermehrt der Wunsch auf, die beiden Formationen zu vereinen. Nachdem 1927 der erste Anlauf misslungen war, gab es Druck aus der Bevölkerung. Dieser führte dazu, dass am siebten April 1931 die ersten Verhandlungen stattfanden, die zur Gründung des Musikvereins Uetendorf führten.

Musik als treibende Kraft

Seither ist der Musikverein an unzähligen Musiktagen, Feiern, als Begleiter von anderen Vereinen sowie an kleineren und grösseren Konzerten aufgetreten. Herausforderungen im Vereinsleben wurden stets mit der Liebe zur Blasmusik wettgemacht. Stolz marschierte der Verein mit der eigenen Tambourengruppe während Jahrzehnten beim Schulfestumzug voran. Ihr Spiel wurde und wird von der Dorfgemeinschaft bis heute bejubelt und beklatscht. Trotzdem steht der Verein heute vor einer schwierigen Herausforderung.

Waren es 1993 noch 37 Bläser und 5 Tambouren, besteht der Verein heute noch aus 15 Frauen und Männern und einem Fähnrich. Eine eigene Tambourgruppe gibt es seit vielen Jahren nicht mehr. Von den Spielenden ist allein [die Familie Durtschi mit sieben Frauen und Männern vertreten](#). Bereits ihr Vorfahre, Fritz Durtschi, ist 1897 in die Blasmusik eingetreten.



Die Liebe zur Musik hält die Mitglieder des Musikvereins Uetendorf auch heute zusammen. Reihe links, von oben nach unten: Heinz Ramseier, Martina Durtschi, Barbara Klossner-Durtschi, Sabine Durtschi, Paul Wasser. Mitte von oben nach unten: Jan Durtschi, Adrian Durtschi, Toni Durtschi, Fritz Augstburger, Martin Wolf, Willi Durtschi. Reihe rechts, von oben nach unten: René Wolf, Doris Gugger, Martin Gugger, Fähnrich) Rolf Minder(Dirigent), Peter Schär. Es fehlt: Fred Hänni.
Foto: PD

Um weiter existieren zu können, braucht es neue Mitglieder und, nach dem Rücktritt von Rolf Minder nach sieben Jahren, auf den 2. August auch einen neuen Dirigenten. Dazu Präsident Toni Durtschi: «Auch wir sind der gesellschaftlichen Entwicklung unterworfen. Immer mehr Mitglieder treten vor allem aus Altersgründen aus. Ob der Verein in Zukunft noch weiter bestehen kann, steht in den Sternen.» Bevor die Zukunft angegangen wird, soll jedoch vorerst einmal gefeiert werden.

Feier mit fünf Formationen

Am Samstag, 12. März, lädt der Musikverein Uetendorf zur Feier zu 150+2 Jahre ins Bachschulhaus (Beginn 19 Uhr, Kollekte). Gefeiert wird gemeinsam mit Gästen, den Besuchern und den vier Gastformationen, der Musikgesellschaft Thierachern, der Blaskapelle Selve, den Schlossbärg Musikante Thun und der Blechblasformation Bläcfägärä, bei der auch René Wolf, ein langjähriges Mitglied des Musikvereins Uetendorf, mitspielt.

Publiziert: 11.03.2022, 10:37